

Landeshauptstadt Dresden
PF 120020
01001 Dresden

05.10.2020

Einwendung gegen den Haushaltplanentwurf 2021/2022 der Landeshauptstadt Dresden

Sehr geehrter Herr Dr. Lames,

hiermit erhebe ich gegen den Haushaltplan 2021 / 2022 der Landeshauptstadt Dresden Einspruch.

Mein besonderes Anliegen gelten folgenden Ansätzen:

Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass bei der kommunalen Kulturförderung (Produktnummer 10.100.25.4.0.01) in einer für mich gänzlich unzureichenden Weise auf die Erhöhung der allgemeinen Sachkosten sowie der Tarifsteigerung nicht eingegangen wird und Förderungen gekürzt werden sollen.

Bei dem hohen Einsatz der Mitarbeitenden in den Einrichtungen, vielen ehrenamtlich Helfenden, die sich um Kunst und Kultur bemühen, ist dies nicht erklärbar, auch mit dem Hintergrund, dass sich die Landeshauptstadt Dresden in ihrem Kulturentwicklungsplan der Verantwortung um Kunst und Kultur durchaus bewusst ist. In den Bemühungen um kulturelle Bildung sollte diesem Bereich mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Ebenso fordere ich Sie auf, den Haushaltsansatz der Beauftragten (Produktnummer 10.100.11.1.1.02) weiter aufzustocken. 8 Jahre nach Unterzeichnung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene und der Erstellung des ersten Dresdner Gleichstellungs-Aktionsplanes zu deren Umsetzung sollte dieser Verpflichtung mit der Erhöhung des Budgets Rechnung getragen werden. Bei dem aktuellen Ansatz werden weder Tarifsteigerungen oder erhöhten Sachausgaben berücksichtigt, sondern massiv gekürzt. Sollte dieser Posten nicht aufgestockt werden, ist zu befürchten, dass dies zum Verlust von langjährig gut arbeitenden Einrichtungen der Gleichstellung führt.

Ich fordere Sie auf, die Gleichstellungsarbeit sowie die Kulturarbeit auf eine sichere und solide finanzielle Basis zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen